

Sollwitt verabschiedet Haushalt

Hebesätze bleiben trotz hoher Abgaben und Investitionen auf bisherigem Niveau

SOLLWITT Wichtigster Punkt der fast dreistündigen Sitzung des Gemeinderates war die Verabschiedung des Haushaltsplanes für das kommende Jahr. Dabei handelt es sich allerdings um Planungszahlen, die noch längst nicht in Stein gemeißelt sind. Erst der Jahresabschluss für das Jahr, der frühestens 2021 vorliegen wird, offenbart die tatsächlichen Zahlen und das Endergebnis des Haushaltes 2020.

So rechnet die Kämmerrei des Amtes Viöl mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von

„Als Grundlage dient hier die Anzahl der Kinder. Doch auch diese Schätzung ist nicht in Stein gemeißelt.“

Thomas Hansen
Bürgermeister

16.600 Euro. Das liegt an den hohen Aufwendungen, die mit 508.100 Euro höher eingeschätzt werden als die Erträge im Ergebnisplan mit 491.500 Euro. Weiter geht aus dem Finanzplan der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 754.800 Euro, und die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 718.000 Euro hervor.

Die Hebesätze, sprich die



Für das im Bau befindliche Gemeinschaftshaus – eine Kombination aus Dörpshus und Feuerwehrgerätehaus – gibt es 187.500 Euro an Zuwendungen vom Land.

FOTO: HJM

Grundsteuer A und B bleiben unverändert auf 280 Prozent beziehungsweise auf 290 Prozent, die Gewerbesteuer auf 380 Prozent. Damit erwartet die Gemeinde bei der Grundsteuer A Einnahmen in Höhe von 14.900 Euro und bei der Grundsteuer B 22.700 Euro. Bei der Gewerbesteuer wurde gegenüber dem noch laufenden Jahr mit 272.300 Euro ein höherer Ansatz vermerkt. Hin-

zu kommt eine Investitionszuwendung vom Land für das Dörpshus in Höhe von 187.500 Euro.

Aufgrund erheblicher Steuereinnahmen muss die Gemeinde im kommenden Jahr ohne die Schlüsselzuweisung auskommen. Doch so sehr die Steuereinnahmen auch sprudeln, sie werden von den Ausgaben zum großen Teil aufgefressen. Allein für die

Umlagen an den Kreis Nordfriesland und dem Amt Viöl werden über 200.000 Euro angesetzt. Weiter sind für die Wegeunterhaltung 37.500 Euro eingeplant worden. Für die Schulkostenbeiträge sind im Haushalt über 190.000 Euro veranschlagt und für die Kindertageseinrichtungen nochmals 44.600 Euro. Doch auch das wurde während der Sitzung deutlich: „Die

Schulkostenbeiträge und die Aufwendungen für die Kindertageseinrichtungen sind eine unverzichtbare Investition in die Zukunft unserer Kinder.“

Ein weiteres Thema galt dem Gemeinschaftshaus. Nachdem ein Betreiber gefunden werden konnte, war der Gemeinderat auch erfolgreich auf der Suche nach einem Arbeitskreis. Die vier benannten Mitglieder, die aus dem Gemeinderat kommen, sollen bei der Organisation eng mit dem Betreiber zusammen arbeiten. Weiter beriet das Gremium über die Kücheneinrichtung und die Fliesen. Entscheidungen dazu sollen vor Ort getroffen werden, so Bürgermeister Thomas Hansen.

Der Planentwurf des Kitaneubaus in Viöl stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Hier wird sich die Gemeinde Sollwitt an den bisher geschätzten Investitionskosten in Höhe von gut acht Millionen Euro beteiligen. Doch auch hier wurde klargestellt, dass es keine Alternative gäbe. Derzeitige vorsichtige Schätzungen gehen davon aus, dass sich Sollwitt mit etwa einer halben Millionen Euro beteiligen wird, deutete der Bürgermeister an. „Als Grundlage dient hier die Anzahl der Kinder. Doch auch diese Schätzung ist nicht in Stein gemeißelt“, so Hansen. hjm